

Protokoll

49. Generalversammlung FC Einsiedeln

28. Februar 2007 im Hotel St. Georg, Einsiedeln

Präsident Meiri Bisig begrüsst um 20.15 Uhr die Anwesenden, insbesondere Meiri Kälin, Präsident der Supportervereinigung, Sponsoren sowie Ehrenpräsident Walter Ochsner und die Ehrenmitglieder zur 49. GV des FC Einsiedeln.

1.) Appell

97 Mitglieder sind anwesend

2.) Wahl von zwei Stimmzählern

Rafael Bingisser und Markus Petrig werden gewählt

3.) Abnahme der Jahresberichte sowie der Rapporte der

Jahresbericht Präsident

vgl. Internetseite www.fce.ch

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit grossem Applaus angenommen.

Cécile vertritt Kari Kälin und verliest den Jahresbericht des Spikopräsidenten ad interim

vgl. www.fce.ch

Kurt Trachsler, Juniorenobmann

vgl. www.fce.ch

Grundsätzlich will der FCE das Training bei den kleinsten Junioren auf möglichst viele Schultern verteilen, damit wir bei den älteren Junioren gute Fussballer in unseren Kadern wissen. Mit dem Zulauf bei den Junioren stösst der FCE an seine Grenzen. Es ist nicht mehr möglich, noch mehr Mannschaften anzumelden. Der Fussball ist im Aufwind, bei der Fussballschule gab es eine Rekordbeteiligung.

Gelitten haben die Juniorenabteilungen unter dem Einsatz vieler Junioren bei den Aktiven.

Cécile verliest den Jahresbericht der Abteilung Senioren/Veteranen

Kari Saurer sagt zum Jahresbericht, dass die Trennung beim Training von den Veteranen I und II auch positive Aspekte habe, denn sonst würden zum Beispiel bis zu 20 Personen in der Halle trainieren.

Die Jahresberichte werden alle einstimmig genehmigt. Präsident Meiri dankt Kari und seiner Frau Rosa dafür, dass sie die Charge des Spikopräsidenten übernommen haben.

Kurt Trachsler überreicht dem langjährigen Mitglied Hanspeter Ochsner – er hütete als Aktiver das Tor und ist langjähriger Juniorentrainer – ein Geschenk für seine Dienste für den FCE.

4.) Abnahme der Jahresrechnung 2006 und des Revisorenberichtes

- Die Jahresrechnung fiel besser aus als erwartet. Es gab nicht budgetierte Anschaffungen für rund 20 000 Franken. Die Veranstaltungen (Grümpi, Chilbi, Kleidersammlung) brachten rund 10 000 Franken weniger ein als letztes Jahr. Bei der Halloween-Party resultierten dafür 7000 bis 8000 Franken mehr als budgetiert. Anstatt des budgetierten Verlustes von 15000 gab es einen Aufwandüberschuss von 6000 Franken. Bei Eintritt gab es

gegenüber dem Budget einen Überschuss von rund 3000 Franken, was in erster Linie auf den Cupmatch gegen St. Gallen zurückzuführen ist. Die Werbeeinnahmen wurden um 8000 Franken übertroffen, auch der Kalenderverkauf lief gut. Unter dem Posten diverse Erträge flossen 13 000 Franken mehr als budgetiert (der Sport-Toto-Beitrag fiel höher aus). Auch der Verein bekam einen Fairnesspreis, nicht nur die Mannschaften. Alles in allem ergeben sich Mehreinnahmen von 23 000 Franken, womit die Schuld bei der Raiffeisenbank amortisiert wurde. Bei den Ausgaben hatten wir mit 237 000 Franken gerechnet, ausgegeben wurden 235 000. Jetzt muss beim Clubhaus nur noch das IHG-Darlehen (REV-Beitrag) amortisiert werden. Grundsätzlich wird immer vorsichtig budgetiert.

- Die beiden Revisoren Cäsar Kälin und Markus Petrig haben festgestellt, dass Bilanz und Vereinsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen. Bei der Rechnung wurden die gesetzlichen und statutarischen Vorgaben erfüllt. Die Rechnung wird mit Applaus genehmigt und dem Vorstand die Decharge erteilt.
- Meiri dankt Cécile für ihre vielfältigen Leistungen, die sie als Kassiererin – sie macht die Buchhaltung quasi für ein KMU - , aber auch als Trainerin und Schiedsrichterin für den FCE erbringt.

5.) Genehmigung des Budgets 2007 und Festsetzung deren

Das Budget 2007 wird einstimmig gutgeheissen, ebenso die unveränderten Mitgliederbeiträge

Vgl. Blatt

6.) Mitgliedermutationen

Es gab im letzten Vereinsjahr 104 Eintritte und 54 Austritte. Die 104 neuen Mitglieder werden in corpore aufgenommen.

Bestand	31.12.2005	31.12.2006
Ehrenmitglieder	8	8
Freimitglieder	25	25
Arbeitende Freimitglieder	36	41
Lizenzierte Mitglieder	308 (wovon 220 Junioren)	357 (246 Junioren)
Nicht lizenzierte Mitglieder	43	39

7.) Wahlen

- Meiri schlägt Sepp Kälin, Gross, als Spikopräsident vor. Er hat den gleichen Jahrgang wie unser Verein, ist langjähriges Mitglied und seit Jahren OK-Präsident des Grümpis. Er wird mit kräftigem Applaus gewählt. Damit kann die Charge, die Kari Kälin (Wachsliecht) nach dem Rücktritt Hermann Lamprechts ad interim übernommen hatte, neu besetzt werden.
- Auch bei den Damen erlebt der FCE einen gewaltigen Zulauf. Unterdessen zählt er ein Aktiv- und drei Juniorinnen-Teams. Der Vorstand schlägt daher vor, zur Repräsentierung der Frauen den Vorstand um den Posten einer Damenobfrau zu erweitern und portiert Rosa Kälin-Ruhstaller, die ihren Mann Kari bereits bei seiner Tätigkeit als Spiko ad interim tatkräftig unterstützt hat. Der Vorstand findet es wichtig, dass die Frauen durch eine Frau vertreten werden. Rosa war lange selber aktive Fussballerin und erlebte die glorreichen NLB-Zeiten der Einsiedler Frauen. Von der Versammlung wird kein Gegenkandidat/in vorgeschlagen. Rosa wird mit grossem Applaus gewählt. Der Vorstand wird sie vom Ausgang der GV in Kenntnis setzen, befinden sich doch Kari und Rosa mit Familie zum Zeitpunkt der diesjährigen GV im Urlaub.
- Für die Amtsperiode 2007 bis 2009 werden Senioren- und Veteranenobmann Kari Kälin (Wachsliecht), Bauchef Werner Kälin und Pressechef Josef Kälin alle mit kräftigem Applaus gewählt. Das gleiche gilt für den Vizepräsidenten Kurt Trachsler.

8.) Anträge

Weder seitens des Vorstands noch seitens der Mitglieder gibt es einen Antrag.

9.) Ehrungen

Für 40 Jahre Vereinstreue werden Bruno Forster, Peter Gasser, Toni Fuchslin mit einer Flasche Brantwein geehrt.

10.) Jubiläum im Jahr 2008 „50 Jahre FC Einsiedeln“

- Präsident Meiri Bisig orientiert die Versammlung über die geplanten Aktionen. So soll der Kalender für 2008 in einem speziellen Rahmen gestaltet werden. Werbechef Jürg Föllmi wird bis April ein Konzept unterbreiten. Eventuell gibt es einen Kalender mit Fotos von früher und heute (z.B: 1. Mannschaft 1958, 1. Mannschaft heute), mit Bildern von der Infrastruktur etc..
- Die Generalversammlung 2008 wird in einem speziellen Rahmen abgehalten, die Form ist noch offen.
- Geplant ist ein internes Vereinsturnier, bei dem nicht nur Fussball gespielt, sondern auch gejasst, Pfeile geworfen oder ähnliche Spiele durchgeführt werden. Die Teams werden ausgelost und letztlich aus den verschiedenen Abteilungen bestehen. Es handelt sich hier um ein Turnier, das explizit für die Vereinsmitglieder gedacht ist.
- Eventuell wird auch ein Turnier für die Vereine vom Dorf organisiert
- Im November/Dezember 2008 wird es eine grosse Klausfeier oder einen „Galaabend“ als gemütlichen Abschluss geben. Bis dann soll die Jubiläumsschrift aufliegen.

Jörg Heinzer, Leiter der Projektgruppe Jubiläumsschrift, stellt das Konzept vor

- Die Gruppe, die entschlossen ist, an diesem Abend ein Buch mit einer Jubiläumspräsentation und einem audiovisuellen Beitrag vorzustellen, besteht aus Meiri Kälin, Kari Sauer, Sepp Holdener, Kari Kälin (Sekretär) und Jörg Heinzer.
- Das Ziel lautet, ein lebendiges Buch zu verfassen, das neben harten Fakten auch Anekdoten erhält. Wir wollen das ganze Umfeld des FCE darstellen. Dazu ersuchen wir alle Mitglieder, uns Bildmaterial zur Verfügung zu stellen. Man kann dieses bei Jörg Heinzer abgeben. Wenn möglich, sollte man einen Zeithorizont angeben und die Personen auf dem Bild benennen. Wer interessante Geschichten weiss, kann sich bei Meiri Kälin melden. Er wird sie mit dem Diktaphon aufnehmen. Sie dienen danach als Quelle für die Jubiläumsschrift. Präsident Meiri Bisig dankt dieser Kommission fürs Engagement.
- Präsident Meiri Bisig erklärt, dass der FC das Jubiläumsjahr nicht mit einem Schlagerspiel zwischen zwei grossen Mannschaften aus der Schweiz oder gar Europa begehen will. Das würde viel kosten, und eventuell würden die Teams nur mit der zweiten Garnitur antreten. Der FCE will ein Fest für den Verein und für die Region, das ist besser als zwei Starmannschaften. Der FCE will auch die breite Öffentlichkeit auf sich aufmerksam machen, dafür eignet sich der 50. Geburtstag natürlich gut. Wir müssen uns präsentieren, denn bei kommenden Projekten – etwa beim Kunstrasen – wird der FCE auf das Wohlwollen des Bezirks und des Stimmbürgers angewiesen sein.
- Möglicherweise wird ein spezielles Logo kreiert, das den FCE durchs Jubiläum begleitet.
- Hans Bienz erkundigt sich nach Aktionen für Mitglieder. Meiri entgegnet, es werde geprüft, ob es einen neuen Vereinstrainer geben soll. Vorstellbar wäre auch ein Set mit T-shirt und Hemd etc.. Man tendiert eher auf einen Trainingsanzug. Einen Aufdruck auf die Trikots aller Mannschaften wird es nicht geben, das wäre zu teuer, entgegnet Meiri auf eine entsprechende Anfrage von Hans Bienz.
- Rainer Holdener schlägt eine Attraktion für das junge Publikum à la Halloween-Party vor. Die Idee wird aufgenommen.
- Zdravko Spehar ergreift spontan das Wort und wünscht sich zum Jubiläum den Aufstieg in 2. Liga. Für ihn ist es ein Wunsch ein Konzept zu erstellen, das den FCE auf allen Ebenen zu stärken (dazu brauche es nicht unbedingt Verstärkungen), um in kurzer Zeit einen Schritt nach vorne zu tun. Man soll versuchen, verstärkt das Ziel 2. Liga zu erreichen. Zdravko verweist auf den Motivationsschub, der ein Jubiläum auslösen kann. Man müsse zusammensitzen, analysieren und abklären, welche Massnahmen Erfolg versprechend wären. Zdravko hofft, dass der Wunsch Aufstieg Wirklichkeit wird. Meiri bestätigt, der Vorstand die gleichen Wunsch hegt wie Zdravko.

11.) Verschiedenes

- Meiri erinnert die Mitglieder daran, dass sie nicht nur zum Fussballspielen im Verein sind, sondern sich auch an den vielfältigen Aktivitäten fürs Vereinsleben und für die Einnahmen des Vereins beteiligen müssen. Die Alternative lautete, den Mitgliederbeitrag um das Vierfache zu erhöhen. Meiri bittet die Mitglieder, Aktionschefin Vreni Ochsner freundlich zu

- begegnen und sich für die Einsätze einzuschreiben. Der FCE kontrolliert, ob sich jemand drückt oder sich an den Aktionen beteiligt. Notorsche Drückeberger wird er intern mit mehreren Spielsperren belegen, der Pass wird für eine bestimmte Zeit eingezogen.
- Dringend braucht der FCE zwei Schiedsrichter. Andernfalls muss der FCE zunächst eine Busse zahlen und als weitere Konsequenz eine Mannschaft streichen – was der FCE mit aller Kraft vermeiden will. Meiri richtet den Appell auch an die Damen. Eine zweite Schiedsrichterin neben Cécile stünde dem FCE gut an.
 - Das neue Clubmagazin liegt auf. Pressechef Josef Kälin hat die Redaktionsarbeit geleistet, Rafael Bingisser das Layout gemacht.
 - Hans Bienz schlägt vor, das Grümpi, bei dem die Einnahmen rückläufig sind, auf andere Regionen als nur Einsiedeln auszuweiten. Ehrenpräsident Walter Ochsner entgegnet, dass Bienz eine alte Diskussion neu entfacht habe. Er ist der Auffassung, dass das Grümpi ein Dorfturnier bleiben muss. Es sei einzigartig, dass ein Grümpi als Dorfturnier überlebt habe. Man wolle nicht Mannschaften, die einmal kommen, das Preisgeld abholen und dann wieder verschwinden. Man will den Dorfcharakter beibehalten, auch Mannschaften wie die Feuerwehr sollen hier mitmachen, denn es handelt sich um einen waschechten Einsiedler Anlass. Würde der FCE den Dorfcharakter aufgeben, so wäre das Grümpi laut Ochsner „gestorben“. Präsident Meiri Bisig bekräftigt Ochsner.
 - Sepp Kälin, OKP-Grümpi, sucht für das 47. Grümpi neue Mitglieder fürs OK. Sepp bestätigt, dass der Reingewinn von früher 35 000 Franken auf 25 000 Franken abgesackt ist.
 - Folgende Chargen sind zu besetzen: OKP, Festwirt (Werner Kälin hat gekündigt, Sepp dankt für seine Mitarbeit)). Man will zwei Festwirte suchen, um nicht eine Person über Gebühr zu beanspruchen.
 - Sekretär Edgar Schnüriger hat kündigt. Sepp richtet einen Appell an die Junioren, Juniorinnen und die Frauen, diese Charge zu übernehmen.
 - Ausserdem weist Sepp auf den misslichen Umstand hin, dass es immer wieder Leute gibt, die sich nie eintragen. Drückeberger müssen sich fürs Grümpi zweimal eintragen. Sepp hofft, noch an diesem Abend Lösungen zu finden.
 - Meiri Bisig schlägt vor, dass man die Charge des OKP z.B für 4 Jahre übernehmen und danach abgeben soll. Viele würden sich nicht so sehr vor der Aufgabe fürchten, aber vor der Vorstellung, die Charge in den nächsten 20 Jahren ausfüllen zu müssen.
 - Aktionschefin Vreni Ochsner dankt allen Mitgliedern, die immer arbeiten, nicht mecken und ihre Aufgaben lächelnd entgegennehmen. Vreni ist stolz auf den Kürbisklub, in dem junge Mitglieder hat (Alois Gmür, Chrigi Frei, Rafael Bingisser, Florian Kälin, Michael Zoller, André Schuler) grosses Engagement zeigen. Sie werden gelobt für das Halloween-Engagement.
 - Stefan Zehnder schlägt vor, dass man dem Vorstand und allen Helfern, Trainern etc. für das Geleistete applaudieren soll. Er richtet einen Appell an alle Mitglieder, Toto, Lotto und Toto-X im Kanton Schwyz zu spielen, weil die Ausschüttung der Sport-Toto-Gelder davon abhängt, in welchem Kanton gespielt wurde. Je mehr Lotto im Kanton Schwyz gespielt wird, desto grösser werden die Ausschüttungen.
 - Stefan weist auf die kant. J+S-Meisterschaft (B und C) hin vom kommenden Wochenende hin.

Um 21.39 schliesst Meiri Bisig die Generalversammlung 2007, wünscht gutes Fussballjahr und gute Kollegialität

Im März 2007,
der Protokollführer
Kari Kälin